

Für die Metall- und Elektroindustrie Sachsen

Nr. 6, 2. Februar 2015

Erste Warnstreikwelle der Tarifrunde 2015 angerollt

Arbeitgeber, aufgewacht!



30. Januar: Demonstration der Stärke! Neue Halberg Guss

2,2 Prozent mehr Geld, Anspruch auf Altersteilzeit halbieren, keine Bildungsteilzeit: Mit diesem »Angebot« heizte der VSME am Donnerstag gleich bei der ersten Tarifverhandlung den Unmut der Metallerrinnen und Metaller in Sachsen an. Damit offenbarten die Arbeitgeber: Sie wollen nach Gutsherrenart über unsere Lebenschancen bestimmen – beim beruflichen Aufstieg ebenso wie beim Ausstieg. Das geht gar nicht.

Mit Warnstreiks machten Tausende Metaller unmittelbar nach Ende der Friedenspflicht klar: Wir stehen hinter unseren Forderungen: 5,5 Prozent Plus sowie Bildungsteilzeit und Altersteilzeit, die sich alle, die es wollen, auch leisten können. »Das ist gerecht, wirtschaftlich sinnvoll und angesichts der Gewinne bezahlbar. Machen Sie uns ein verhandlungsfähiges Angebot«, forderte IG Metall-Bezirksleiter Olivier Höbel von den Arbeitgebern.



30. Januar: Bombardier Görlitz



30. Januar: Bombardier Bautzen

ERSTE VERHANDLUNGSRUNDE: ARBEITGEBER BIETEN HALBHEITEN UND BLOCKADE

Selbstbewusst und stark für unsere Interessen



von IG Metall-Verhandlungsführer Olivier Höbel

Was Sachsens Metall-Arbeiter uns vorlegten, war kein Angebot, sondern eine Provokation. Sie boten nur 2,2 Prozent, während wir 5,5 fordern. Bei der Altersteilzeit wollen sie die Zahl der Anspruchsberechtigten halbieren, nur wer nicht mehr kann, soll berücksichtigt werden. Die Bildungsteilzeit, ein wichtiger Baustein für die Zukunft der Beschäftigten und Unternehmen in einer global aufgestellten Branche, verweigern sie ganz und gar. Das alles ist kurz-

sichtig. Das ist kontraproduktiv. Das ist von gestern, denn die Zeiten, als Menschen nach Gutsherrenart behandelt werden konnten, sind lange vorbei. Die Belegschaften sehen das genauso: Kaum war die Friedenspflicht vorbei, haben Tausende mit Warnstreiks selbstbewusst klar gemacht: Die Forderungen der IG Metall sind unsere Forderungen! Die Zeit des Unfriedens ist da. Wir machen unseren guten Argumenten jetzt Beine, und wir werden nachlegen. Weil wir es können. Weil unsere Forderungen berechtigt sind.



Diese Metallerinnen und Metaller verhandeln für uns in Sachsen!

VSME und IG Metall für Toleranz

In einer gemeinsamen Erklärung bekennen sich IG Metall und der Verband der sächsischen Metall- und Elektroindustrie (VSME) zu Weltoffenheit und Toleranz.

»Wir lehnen jede Form von Diskriminierung sowie alle Angriffe auf die Meinungsfreiheit und Menschenwürde ab«, heißt es in dem Statement. Die Metall- und Elektroindustrie agiere global, und diese Exportorientierung trage die positive wirtschaftliche Entwicklung Sachsens wesentlich mit. »Kulturelle Vielfalt ist ein fester Bestandteil

unseres Unternehmensalltags – und ein Gewinn für unser Zusammenarbeiten und Zusammenleben«, unterstrichen die Tarifpartner. Deshalb sei jedwede Form von Extremismus, Fanatismus, Rassismus und Gewalt eine Bedrohung für die Grundwerte der Gesellschaft und ihre soziale sowie wirtschaftliche Entwicklung.

»Daher werden wir in unseren Organisationen und in den Betrieben unserer Industrie solchen Tendenzen entgegenzutreten«, erklärten VSME und IG Metall.



IG Metall-Jugend: Wegen Arbeitgeber-Blockade bei der Bildungsteilzeit besonders sauer



29. Januar: Jetzt geht's los! Bei Mahle Motorenkomponenten Riesa



Paukenschlag im Tarifgebiet III: 3500 Metaller vor dem Tor von Volkswagen. Mit dabei: GKN Driveline und SAS

**Wir sind nur einen Klick entfernt: Jetzt Mitglied werden.
online eintreten: www.igmetall-bbs.de**